

Leiche eines Mädchens gefunden; die Kleider des Mädchens waren an dem Bahndamm entlang verstreut. Obwohl sofort umfangreiche Ermittlungen aufgenommen wurden, ist es bisher noch nicht gelungen, irgendwelche Spuren des Täters ausfindig zu machen und die Persönlichkeit der Toten zu identifizieren.

Mit dem Auto die Böschung hinab. Ein Personenkraftwagen der Reichspost, der mit neun Personen besetzt war, kam auf dem Wege von Griesbach nach Passau auf der vereisten Straße ins Gleiten, durchschlug die Straßendecke und fuhr in rasendem Tempo über die sehr steile Böschung hinab. Er durchfuhr eine Jungholzpflanzung und prallte an eine Lärme. Von den neun Insassen wurden zwei Personen schwer verletzt.

Raubmord an einer Fünfzehnjährigen. In einem der Stadt Gastrop nahe gelegenen Wäldchen ist die fünfzehnjährige Tochter eines Försters von einem Unbekannten überfallen, beraubt und erschlagen worden. Die Leiche des Kindes wurde nach langem Suchen mit Hilfe von Spürhunden in einem 200 Meter vom Wege entfernten Gebüsch mit Laub bedeckt aufgefunden.

Duell mit einem Spiel Karten. Ein seltsames Duell kam in Brünn zur Ausstragung. Ein Ingenieur hatte die Freundin eines Fabrikanten beleidigt und wurde von diesem zum Duell gefordert, das sich in folgender Weise abwickelte: Beide spielten unter Zeugen um 40 000 Tschechenkronen das Kartenspiel „66“. Der Fabrikant gewann, und der Einzug wurde der beleidigten Dame überwiesen.

Ein Zug in ein Stationsgebäude gefahren. Bei einem aus Amsterdam kommenden Personenzug verlor sich bei der Einfahrt in den Bahnhof Landvoort plötzlich das Bremssystem. Der Zug fuhr infolgedessen gegen den Bremsbock; dieser wurde untergriffen; die Lokomotive kam erst in dem dahinter liegenden Stationsgebäude zum Stehen. Das Gebäude, die Lokomotive und der Tender wurden schwer beschädigt, während zwei Wagen leichtere Beschädigungen zeigten. Der Maschinist wurde schwer verletzt. Eine Frau in dem Zuge getötet.

Wölfe auf einem polnischen Bauernhof. Im Dorfe Drozdowo im Wilnaer Land hat ein Rudel Wölfe einen Bauernhof überfallen. Die Wölfe zerrissen zwei Hundebunde sowie mehrere Schafe und Kühe. Erst als die Nachbarn zusammenliefen, gelang es, mit Fackeln und Geschrei die Wölfe zu vertreiben.

Aus Eifersucht die Junge abgebeissen. Ein Eifersüchtiger, wie es wohl einzig dastehen dürfte, erlegte sich in Duda y e s. Der Schuhmachermeister S o s bis seiner Frau, während er ihr nach einem Streit einen Verhörungsfluß gab, aus Eifersucht die Junge bis zur Wurzel ab. Das Jungenskind wurde von der Polizei zu spät in das Spital gebracht, so daß es nicht mehr angehört werden konnte.

Zusammenstoß zweier Flugzeuge über Rom. Aus Anlaß der Ankunft des Königs von Afghanistan stiegen mehrere Fliegergeschwader über Rom. Bei einem dieser Geschwader stießen zwei Jagdflugzeuge zusammen; dabei verlor das eine Flugzeug einen Flügel und stürzte ab. Der Pilot, ein Sergeant, war sofort tot.

Bombenattentat bei einem spanischen Fest. Während eines Festes in Priego de Cordoba wurden, als man ein Feuerwerk abbrannte, von einem Unbekannten Bomben in die Zuschauermenge geschleudert. Bei der Explosion wurden gegen zwölf Personen verletzt. Mehrere von ihnen sind ihren Verletzungen erlegen. Man glaubt, daß es sich um einen politischen Mord handelt.

Siebzehn Tote der „S. IV“ geborgen. Nach Meldungen aus New York sind bisher aus dem gesunkenen amerikanischen U-Boot „S. IV“ insgesamt siebzehn Tote geborgen worden. Die Offiziere der an dem Rettungsversuch beteiligten Schiffe stimmen in der Auffassung überein, daß der Maschinenraum des U-Bootes, aus dem sechzehn der Toten geborgen wurden, nicht mit Wasser angefüllt war, ehe die Taucher die Ventile öffneten. Weiter ist man der Ansicht, daß die Insassen des Maschinenraumes sämtlich an Gasvergiftung gestorben sind.

### Bunte Tageschronik

Dresden. Auf dem hiesigen Schlachthof wurde einem Viehtreiber von einem wildgewordenen Bullen der Leib aufgeschlitten. Ein anderer Treiber wurde von dem Tier an der Brust schwer verletzt.

Hindelang (Afgan). Hier wurde der Sohn eines Stuttgarter Hoteliers von einer Lawine verschüttet.

London. In der Grenzraigrubenstraße in der Nähe von Lechliff in Schottland ereignete sich eine Gasexplosion, durch die sieben Bergarbeiter verletzt wurden.

Warschau. In einem hiesigen Krankenhaus sind 30 Personen nach dem Genuß von trichinösem Fleisch schwer erkrankt.

Kapstadt. In Kenia ist nach Berichten aus Nairobi ein schweres Erdbeben verzeichnet worden. In Nairobi selbst und in Nakuru und auch in anderen entlegenen Plätzen sind Häuser eingestürzt und ist beträchtlicher Schaden angerichtet worden.

### Briefkasten

D. L. Steinbach. Die unerlangt angelandeten Waren lassen Sie einfach so lange liegen, bis sie wieder abgeholt werden oder die Firma Ihnen Porto zur Rücksendung zugeben läßt.

Viesel G. Warum soll denn ein Heiratsgesuch durch die Zeitung unfein sein! Ich dachte, über allerlei Sprödigkeiten wären wir hinaus! Schon manches zarte, feine, dabei aber mutige Mädchen hat durch die Zeitung den gefunden, den sie sonst nie finden konnte. Allerdings darf kein Druckfehler die Sache verderben. Dem Berliner Totalanzeiger las man kürzlich folgendes Heiratsgesuch: „Bestere Hausangestellte, Polin, 33 Jahre, dunkelblond, elegante Erscheinung, gute Aussteuer, solide und geschäftstüchtig, wünscht katholischen soliden Herrn zwecks Heirat kennen zu lernen.“ Ein strammer Dreißigjähriger dürfte da der passende Mann sein!

H. in Grumbach. Ihre Haare werden sich nicht mehr spalten, wenn sie sich angewöhnen, sie an den Spitzen zu beschneiden. Die Vornsubstanz trocknet durch das Beschneiden ein, das Haar verliert vorn keine Kraft, es reißt und spaltet sich.

Wer hat Recht? Die Zeit, wie lange ein Mensch hungern kann, bis der Tod eintritt, ist individuell und ganz verschieden und richtet sich nach vielen Umständen. Der Genuß von Wasser verlängert diese Zeit, weil es Salze usw. enthält. Der Bürgermeister von Cort ist nach 74 Hungertagen gestorben.

Aerofliten. Die Republik wurde in Frankreich am 4. September 1870 ausgerufen. Paris kapituliert am 28. September; die deutschen Truppen zogen sofort in die französische Hauptstadt ein. Der Friedensschluß erfolgte am 1. März 1871. Im ganzen

Kriege 1870/71 verloren die Franzosen 2900 Offiziere und 136000 Mannschaften durch Tod, 11 800 französische Offiziere und 372000 Soldaten wurden gefangen genommen. Die Deutschen eroberten 107 Jähnen, 7441 Geschütze, 855 Gewehre. Die Deutschen verloren an Toten 2058 Offiziere und 47 320 Soldaten. Die endgültige Friedensunterzeichnung wurde am 10. Mai 1871 in Frankfurt am Main vollzogen.

Kleines Dummchen. Warum man heiratet, das legt ein Verschen des Bremischen Kalenders von 1871 folgendermaßen auseinander:

Der eine freiet um Dufaten,  
Der and're nur um das Gesicht;  
Der Dritte, weil es and're taten,  
Der Vierte, weil's die Mutter spricht!  
Der Fünfte tut's um sich zu sehen,  
Der Sechste denkt: es muß so sein;  
Der Siebente tut's um's Ergehen,  
Der Achte, weil die Schulden schreien;  
Der Neunte tut's nur um die Ahnen,  
Der Zehnte, sich sein Glück zu bahnen;  
Den Elften, Wölflin fragt: Warum;  
Sie wissen's nicht: sie sind zu dumm!

T. P. 200. Erlassen sie gegen den Autolenker Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft. Die Schadenersatzansprüche müssen Sie durch gerichtliche Klage geltend machen.

### Bücherschau

Für Kleiderwünsche, die zum Weihnachtsfest noch nicht erfüllt wurden, bringt das Januarheft der Favorit-Monatschrift für praktische Eleganz wertvolle Anregungen. Neue Gesellschafts- und wer schon Sorge für die Karnevalszeit hat, findet interessante Ideen für Kostüme und Masken darin. Also an die Arbeit, die vorzüglich passenden Schnittmuster, die zu jedem Modell erhältlich sind u. der Gratis-Schnittmusterbogen, helfen zuverlässig. Preis des kompletten Heftes mit einem Schneiderbrief 50 Pf.

### Spiel und Sport

#### Die Verbandsfußballspiele im Reich

wurden größtenteils infolge der schlechten Witterung abgesetzt; in der Reichshauptstadt fand kein Verbandsspiel statt. In Süddeutschland fanden sich in der Verbandsschicht Rotenburg und 1. F. C. Guben gegenüber Rotenburg legte mit 5:2. In Süddeutschland gewann der Karlsruher F. C. mit 6:2 über S. B. Saarbrücken, die Stuttgarter Kickers erzielten mit 1:1 unentschieden gegen Eintracht Frankfurt. In der Runde der Zweiten legte V. 1. B. Stuttgart über Abonia-Karlsruhe mit 2:2. Im Rheinbezirk gewann Ludwigsfelder 03 mit 4:1 über V. 1. K. Mannheim. Bemerksenswert ist noch: D. S. W. Rindchen-Union Hilsen-Prag 11:1. In Westdeutschland wurde Sülz 07 durch einen 4:1-Sieg über Borussia-Gladbach Gruppenmeister. In Norddeutschland legte Eintracht-Bremen über den Bremer S. B. 5:2. Arminia-Hannover konnte nur knapp 3:2 eine Städtemannschaft Hameln schlagen. Im Baltischen Verband fielen die Spiele aus. Mitteldeutschland brachte einen 14:2-Sieg des Dresdener F. C. über Sturm-Chemnitz — mit 17:1 war feierlicher der Wismarer F. C. geschlagen worden — und dem 1. F. C. Neudorf eine 0:7-Niederlage gegen Guts Muths-Lützen.

Süddeutschland schied Mitteldeutschland, das war das Ergebnis des Zwischenrundenspiels um den Pokal des deutschen Fußballbundes in Chemnitz vor etwa 8000 Zuschauern. Mit 3:2 (2:1) blieben die Süddeutschen bei äußerst unglücklichen Bodenverhältnissen Sieger.

Norddeutschland-Westdeutschland unentschieden 4:4 war das Resultat nach zweimaliger Verlängerung des anderen Zwischenrundenspiels um den Pokal des D. F. B. in Hamburg. Etwa 10000 Zuschauer hatten sich zu dem spannenden Treffen eingefunden. Die schlechten Bodenverhältnisse bereiteten auch hier viel Schwierigkeiten. Bei Halbzeit stand das Spiel 1:1. Vor den beiden Verlängerungen 2:2 und 3:3.

Das Fußball-Olympia-Auswahlspiel in Rürdenberg nahm einen überaus spannenden Verlauf. War die Olympiamannschaft in der ersten Hälfte mit 1:0 erfolgreich, so blieb sie nach der Pause nur knapp über die nordbayerische Mannschaft mit 4:3 Sieger.

Das Fußballländerspiel Österreich-Belgien in Brüssel endete mit einem Siege Österreichs mit 2:1.

Das Fußballländerspiel Freiburg-Stragburg in Freiburg endete mit einem Siege Freiburgs mit 5:3 (3:1).

Ein Olympiatrainingskursus des Deutschen Schwimmverbandes versammelte im Wagdeburger Bismarckbad die besten Schwimmer Deutschlands. Der deutsche Meister Rüppers-Bieren erzielte hierbei die gute Zeit von 1:12,6. Im Wasserballspiel trat eine Olympiamannschaft gegen eine lombinierte Mannschaft Wagdeburgs an. Hiernach wird Deutschlands Vertretung im Länderspiel gegen Frankreich am 22. Januar in Paris wie folgt sein: E. Mademacher; Cordes, Guntz; J. Mademacher; Amann, A. Bähre, Schürger.

### Rundfunk-Programm

Rundfunk Leipzig (Welle 363,8), Dresden (Welle 294).

Mittwoch, 11. Jan. 16.30: Die Simmelfahrt des kleinen Peter (Wiederholung). Verl.: Die Märchenwelt. Peterchen, ein kleiner Junge. Der Mann im Mond. Verurs. 19: Dertleger. Selb. fronte: Die Sprechtechnik im Fernpredigtbetrieb der Reichspost. 19.30: Prof. Tomaleth-Wien: Bildende Kunst und Volkswirtschaft. 20: Arbeitsmarktberichte. 20.15: „Selbstmas Verlobung“. Lustspiel in drei Akten von Leo Venzl. Verl.: Maximilian von Gerdshagen; Annelie, seine Frau; Bettina, beider Tochter; Oskar von Galtitz; Andreas, Graf von Wack; Leopold Kankelitz; Billi, seine Frau; Viktor Wölz; Fräulein von Ritt. 22: Sport. 22.15: Kunstbreitl.

Mittwoch, 11. Januar.

15.30: Mele Schreiber: Bahndrehende Frauen (Florence Nightingale). 16.00: Dr. med. Wolsk. Binoff: Die Seele des Kindes. 16.30—18.00: Jugendbühne (Zembspiel): „Maria Stuart“. Ein Trauerspiel in 5 Aufzügen von Friedrich von Schiller. — Anschließend: Werbenachtrichten. Danach: Berliner Kunstkapelle. 19.05: Dr. Max Köcher, Vorstandsmittglied der Deutschen Weltwirtschaftlichen Gesellschaft: Weltwirtschaftliche Zeitfragen. 19.30: Paul Wien: Das Flugzeug im Weltverkehr (Sportflug und Verkehr). 19.55: Dr. Kurt Singer, Dozent an der Hochschule für Luft: Die Krise der Luft (Die Situation der schöpferischen Luft). 20.30: Schlager. Leo Fall und Paul Linde: Eise Hochmann (Sopran), Bernhard Vötel (Tenor). Berliner Funkorchester. Dirigent: Jul. Einödshofer. \* 22.30—0.30: Tanzmusik.

Deutsche Welle 1250.

12.00—12.30: Einheitskurschrift für Schüler. \* 12.30 bis 12.40: Mitteilungen des Reichsstadteibundes. \* 12.45—13.00: Mitteilungen des Verbandes der Freu. Landgemeinden. \* 14.30—15.00: Kinderkunde. Kindertheater: „Das tapfere Schneiderlein“. \* 15.00—15.30: Sprechtechnik. \* 15.35—15.40: Wetter- und Börsenberichte. \* 16.00—16.30: Amerika im Spiegel seiner Säulen. \* 16.30—17.00: Einführung in das Verleben von Musik: Volksliederanalysen. \* 17.00—18.00: Nachmittagskonzert Hamburg. \* 18.00—18.30: Techn. Lehrgang für Facharbeiter und Werkmeister. Werkzeugkunde u. Grundlagen der Arbeitsvorbereitung. \* 18.30—18.55: Französisch

für Anfänger. \* 18.55—19.30: Sozialbilanz 1927. \* 19.30 bis 19.45: Deutsche Winterbilder. Schwarzwald und Müdu. \* 19.50: Schlager (Leo Fall und Paul Linde). Mitwirk.: Bernh Vötel (Tenor), Eise Hochmann (Sopran), Berliner Funkorchester. \* 22.00: Presse Nachrichten. \* 22.30—0.30: Tanzmusik.

### 1. Ziehung 3. Klasse 192. Sächs. Landeslotterie

Ziehung am 9. Januar 1928  
(Das Gewähr.) Alle Nummern, neben welchen keine Gewinnbezeichnung steht, sind mit 144 Mark gegen.

|       |     |      |     |       |        |         |           |
|-------|-----|------|-----|-------|--------|---------|-----------|
| 40000 | auf | 1000 | bei | Herrn | Willy  | Keller, | Leipzig.  |
| 30000 | auf | 1000 | bei | Herrn | Georg  | Wahl,   | Chemnitz. |
| 20000 | auf | 1000 | bei | Herrn | Paul   | Wapolt, | Leipzig.  |
| 10000 | auf | 1000 | bei | Herrn | Willy  | Keller, | Leipzig.  |
| 3000  | auf | 1000 | bei | Herrn | Stanza | Koch,   | Chemnitz. |
| 2000  | auf | 1000 | bei | Herrn | Willy  | Keller, | Leipzig.  |
| 1000  | auf | 1000 | bei | Herrn | Georg  | Wahl,   | Chemnitz. |
| 500   | auf | 1000 | bei | Herrn | Willy  | Keller, | Leipzig.  |
| 200   | auf | 1000 | bei | Herrn | Georg  | Wahl,   | Chemnitz. |
| 100   | auf | 1000 | bei | Herrn | Willy  | Keller, | Leipzig.  |
| 50    | auf | 1000 | bei | Herrn | Georg  | Wahl,   | Chemnitz. |
| 25    | auf | 1000 | bei | Herrn | Willy  | Keller, | Leipzig.  |
| 10    | auf | 1000 | bei | Herrn | Georg  | Wahl,   | Chemnitz. |
| 5     | auf | 1000 | bei | Herrn | Willy  | Keller, | Leipzig.  |
| 2     | auf | 1000 | bei | Herrn | Georg  | Wahl,   | Chemnitz. |
| 1     | auf | 1000 | bei | Herrn | Willy  | Keller, | Leipzig.  |

Im Glückwünsche verbleiben nach dem letzten Ziehung an größeren Gewinnen: 1 zu 20000, 1 zu 10000, 1 zu 5000, 1 zu 3000, 7 zu 2000, 12 zu 1000.